

## Verleihung der Landesehrennadel an Maria Faßnacht



Am vergangenen Samstag, 16.07.2016, wurde Maria Faßnacht für ihr außerordentliches ehrenamtliches Engagement die Verdienstmedaille des Landes Rheinland-Pfalz verliehen. Bürgermeister Hans-Dieter Schneider konnte neben den Familienangehörigen u. a. den Präsidenten der Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd (SGD) Prof. Dr. Hans-Jürgen Seimetz, Generalvikar Dr. Franz Jung, die Pfarrer Michael Hergl und Gerhard Matt, Pastoralreferentin Michaela Ferner oder den Kreisbeigeordneten Konrad Heller und Beigeordnete sowie Ratsmitglieder der Gemeinde und Leo Sebastian mit Gattin Monika begrüßen. Er freute sich sehr, so viele Gäste anlässlich der Verleihung der Verdienstmedaille des Landes Rheinland-Pfalz an Frau Maria Faßnacht im Namen der Gemeinde Mutterstadt hier im Historischen Rathaus herzlich willkommen heißen zu dürfen.

Als Bürgermeister erfülle es ihn mit Stolz, dass wieder einmal eine Bürgerin der Gemeinde Mutterstadt eine solch hohe Auszeichnung für ihr außergewöhnliches ehrenamtliches Engagement erhält. Dies zeige, welch enormes ehrenamtliches Potential in unserer Bürgerschaft steckt, und das ist ein unschätzbare Wert für eine Gemeinde, gerade wenn wie bei Frau Faßnacht, nicht nur die örtliche Kirchengemeinde, sondern die Christen des gesamten Bistums Speyer und darüber hinaus davon profitiert haben. Was wäre unser Gemeinwesen, unsere Kultur-, Sportvereine und soziale Organisationen ohne Menschen die, ohne gleich nach einer Bezahlung zu fragen, ihr wertvolles Gut, ihre Zeit, einbringen? Und dies nicht nur projektbezogen über einen kurzen Zeitraum, wie es heutzutage eher geschieht, sondern über viele Jahre hinweg. Sicherlich wäre es nicht existenzfähig und unser Land um ein gutes Stück Lebensqualität ärmer. Und an die zu Ehrende gewandt: "Sie, liebe Frau Faßnacht, haben sich über Jahrzehnte, unter anderem an der Spitze des Kirchengemeinderates und des Katholikenrates im Bistum, für einen konstruktiven Dialog und die Nähe der Kirche zu den Menschen eingesetzt und die verbesserte Gesprächskultur

damit entscheidend mitgeprägt. Damit haben sie sich um das Gemeinwesen generationen- und konfessionenübergreifend in Mutterstadt und der Region verdient gemacht und somit diese Ehrung im wahrsten Sinne des Wortes auch verdient. Für die Gemeinde Mutterstadt ist es daher nicht Pflicht, sondern eine angenehme Verpflichtung, dass die Verleihung der Auszeichnung in unserem Historischen Rathaus vorgenommen wird und wir ihre Ehrung unterstützend begleiten.“

Dann übergab er das Wort an Prof. Dr. Hans-Jürgen Seimetz, der sich nach seiner Begrüßung an Frau Faßnacht wandte: "Zweifelsohne gehören sie zu den Persönlichkeiten, die sich in außerordentlicher Art und Weise und in langjähriger ehrenamtlicher Tätigkeit besondere Verdienste um die Gesellschaft erworben haben. Diese möchten wir entsprechend würdigen und deshalb darf ich diese Ehrung im Namen von Ministerpräsidentin Malu Dreyer vornehmen und ihnen die Verdienstmedaille des Landes Rheinland-Pfalz verleihen.“ Dann erinnerte er an ihre 16 langen Jahre als Vorsitzende im Pfarrgemeinderat der Gemeinde St. Medardus Mutterstadt und gleichzeitig Mitglied des Dekanates Speyer, "sie waren Gründungsmitglied im Landesverband von "Donum Vitae" und Vorstandsmitglied im Regionalverband Ludwigshafen-Vorderpfalz". Dank ihres persönlichen Einsatzes habe sich ein sehr gutes Miteinander zwischen der katholischen, der evangelischen, der Freikirche und auch der islamischen Gemeinde in Mutterstadt entwickelt, so Seimetz. Weiter zählte er auf die Mitgliedschaft des Katholikenrates im Bistum Speyer, wo sie an der Spitze neue Strukturen in der Seelsorge geschaffen habe. Ganz besonders hat er ihre Mitarbeit beim Dialogprozess der Deutschen Bischofskonferenz und ihre Teilnahme an 27 Dialogtagen des Bistums Speyer hervorgehoben. Besonders erwähnte er ihre Studienfahrt in die Slums von Kalkutta, wo ihr viel Not und Elend begegnet ist bei ihrer Vorbereitung auf die MISEREOR-Fastenaktion 2012 in Speyer.



Nach weiteren Aufzählungen überreichte er ihr die Verdienstmedaille und übergab das Wort an Leonhard Sebastian, den Initiator dieser Ehrung. Auch er beglückwünschte Maria Faßnacht zu dieser nicht alltäglichen Ehrung, in der auch der Dank für ihre großartige Arbeit zum Ausdruck kommt. Sebastian hat als Bürger und als Katholik der Gemeinde Mutterstadt über viele Jahre ihr gesellschaftliches, insbesondere kirchliches Engagement miterleben dürfen: "Du hast Themen angepackt, die bis dahin z. T. noch tabu waren wie die Beratung für schwangere Frauen, den Umgang mit geschiedenen Wiederverheirateten, die Rolle der



Frau in der katholischen Kirche sowie der zögerliche Fortschritt in der Ökumene, das dein wichtigstes Thema geworden ist." Der Höhepunkt ihrer ökumenischen Tätigkeit war die Mitorganisation und Mitgestaltung des ökumenischen Kirchentags in München 2010. Leider bedeutet ihre Krankheit einen Bruch in ihrem persönlichen Leben wie auch der ehrenamtlichen Tätigkeiten.



Vor den Dankesworten der Geehrten überreichte Bürgermeister Hans-Dieter Schneider ihr zum Schluss das Gemeindewappen in Leder mit den besten Genesungswünschen. Mitgestaltet wurde die Feierstunde musikalisch von Frau Hammar mit ihren Töchtern Franziska an der Geige und Luise an der Querflöte.





Aufgrund eines Schlaganfalls, wobei ihr das Sprechen schwerfiel, übernahm ihr Dankeschön Sohn Martin mit den Worten und dem Zitat von Wilhelm Busch: "Willst du froh und glücklich leben, lass kein Ehrenamt dir geben! Willst du nicht zu früh ins Grab, lehne jedes Amt gleich ab. Ohne Amt lebst du so friedlich und so ruhig und gemütlich. Drum soll dein Kopf dir nicht mehr brummen, lass´ das Amt doch and´ren Dummen." Aber anders als in diesem Zitat habe sie es nie bereut. Zum Schluss dankte sie ihrem Mann, der ihr diesen Freiraum ließ.

Danach ließ sie das Gedicht umdichten mit den Worten: "Willst du froh und glücklich leben, lass ein Ehrenamt dir geben! Denn es bringt Zufriedenheit - und schenkt dem Menschen Gemeinsamkeit."

*(Amtsblatt vom 21. Juli 2016)*  
*(Text und Bilder: Gerd Deffner)*